

# Annaburger Zeitung

Wochenblatt für Annaburg und die umliegenden Gemeinden

Wichtigst wöchentlich zweimal: Mittwoch und Sonnabend (Ausgabe am Abend vorher).  
Bezugspreis monatlich 70 Pfg., vierteljährlich 2 Mk. — Pfg. frei ins Haus; durch die Post bezogen zum selben Preise (ohne Postgebühren).  
Bestellungen nehmen alle Postanstalten und jeden Briefträger, unsere Zeitungsboten, sowie die Geschäftsstelle entgegen.

Ämliches  
Publikations-Organ



für Amts- und  
Gemeinde-Behörden

Die Anzeigengebühr beträgt für die Petit-Reile oder deren Raum 30 Pfg., für außerordentlich Wohnen 40 Pfg. Anzeigen im ämlichen Teile 60 Pfg., im Kleinerteile 80 Pfg. (inkl. Zenerungsgebühr u. Umfragekosten).  
Anzeigen-Aufnahme bis Dienstag und Freitag vormittags 10 Uhr. Frühere Anzeigens-Aufträge werden tags vorher erbeten.

Telegr.-Adresse: Zeitung Annaburg 243. 3424.

Formverordn.-Anschluß Nr. 24.

Nr. 15.

Sonnabend, den 21. Februar 1920.

24. Jahrg.

## Ämlicher Teil.

### Reisebescheinigung der Fleischpreise.

Bei der nötig gewordenen Erhöhung der Fleischpreise hat die Preisprüfungsstelle die Fleischpreise folgendermaßen festgelegt:

für 1 Pfd. Rindfleisch	3,70 Mk.
für 1 Pfd. Kalbfleisch	3,20 Mk.
für 1 Pfd. Wurst	3,00 Mk.

Orgau, den 16. Februar 1920.

Der Vorsitzende des Kreisamtschusses. Gerets.

Veröffentlicht.

Annaburg, den 20. Februar 1920.

Der Gemeinde-Vorstand. Henze.

### Güterschlag für Schlachtvieh.

Für die Zeit vom 16. Februar bis einschl. 14. März d. Js. beträgt der Güterschlag für Viehhalter für den Zentner Lebendgewicht:

bei Rindern	52,20 Mk.
„ Kälbern	116,40 Mk.
„ Schafen mit vollwolligen Halblangen u. kurzwoelligen	77,40 Mk.
„ Schafen mit Wöhen	67,80 Mk.
„ Pferden	40,20 Mk.

Orgau, den 16. Februar 1920.

Der Vorsitzende des Kreisamtschusses. Gerets.

Veröffentlicht.

Annaburg, den 20. Februar 1920.

Der Gemeinde-Vorstand. Henze.

### Bekanntmachung.

Das aufgestellte Verzeichnis der beitragspflichtigen Pferde- und Rindviehhalter zwecks Erhebung der Viehbesenheitsgebührensbeiträge für das Kalenderjahr 1919 liegt vom 16. Februar d. Js. ab 14 Tage lang zur Einsicht der Beteiligten im Gemeindeamt öffentlich aus.

Anträge auf Berichtigung des Verzeichnisses sind spätestens binnen 10 Tagen nach Ablauf der Auslegungsfrist bei uns anzubringen.

Annaburg, den 17. Februar 1920.

Der Gemeinde-Vorstand. Henze.

### Butter-Verteilung.

In der Woche vom 15. bis 21. Februar werden an die verorgungsberechtigten Personen hiesigen Orts 50 Gramm Butter und 100 Gramm Del zur Verteilung kommen.

Für die Selbstverbraucher kommen 100 Gramm Del zur Verteilung, welches am Sonnabend von 1 Uhr ab bei Frau Köhning abgeholt ist.

Annaburg, den 18. Februar 1920.

Der Gemeinde-Vorstand. Henze.

## Politische Rundschau.

### Die Antwort-Note.

Brüssel, 18. Febr. Das Holland. News-Bureau meldet: Die Alliierten haben folgende Note an Deutschland gerichtet:

Die Alliierten haben die Mitteilung der deutschen Regierung vom 25. Januar genau geprüft. Die Mächte ersehen daraus, daß Deutschland sich außerstandes erklärt, die Verpflichtung zu erfüllen, welche für Deutschland aus diesen Paragraphen des unterschriebenen Friedensabkommens hervor gehen. Die Alliierten nehmen die von der deut-

schen Regierung gemachten Erklärungen zur Kenntnis, nämlich, daß Deutschland bereit ist, ohne Zögern vor dem Leipziger Höhen Gerichtshof ein Strafverfahren einzuleiten, das durch volle Garantie für die Durchführung der Prozesse und Jurisprudenz der deutschen Zivil- und Militärgerichte Gewähr leistet. Es ist gegen alle Deutschen einzuleiten, deren Auslieferung die Alliierten und assoziierten Mächte verlangen werden. Dieses ist vereinbar mit der Ausführung von Artikel 223 des Friedensabkommens und ist im Schlußatz des ersten Abschnittes erwähnt. Nach Buchstaben und Geist des Abkommens werden die Alliierten darauf verzichten, in irgend einer Weise in dieser Prozedur zu intervenieren, damit die deutsche Regierung die volle Verantwortlichkeit trägt. Die Entente behält sich das Recht vor, die gute Treue Deutschlands nach Maßgabe der Beurteilung der begangenen Verbrechen zu bewerten, sowie nach dem Verlangen, das Deutschland trägt, die Wehrtragung durchzuführen. Gleichzeitig haben die Alliierten, damit Freiheit und Gerechtigkeit ihren freien Lauf nehmen, beschließen, eine gemischte alliierte Kommission mit der Sammlung, Veröffentlichung und Unterbreitung der Klagen, die bei der Unterlegung gegen jeden Beschuldigten festgestellt werden, an Deutschland zu beauftragen. Sie behalten sich das Recht vor, festzustellen, ob das von Deutschland vorgeschlagene Verfahren nicht schließlich veranlassen wird, daß die Beschuldigten ihrer gerechten Strafe entzogen werden. In diesem Falle werden die Alliierten ihr Recht voll ausüben, indem sie die Beschuldigten vor ihren eigenen Gerichtshöfen laben.

### Koburgs Anschluß an Bayern.

Der Staatsvertrag zwischen Bayern und Koburg über die Vereinigung Koburgs mit Bayern wird heute veröffentlicht. Danach wird das Gebiet des freistaates Koburg mit dem Gebiet des freistaates Bayern zu einem einseitigen Gebiet vereinigt. Die Staatsangehörigkeit über das Gebiet von Koburg gehen mit der Vereinigung auf Bayern über.

### Die Neutralen gegen die Auslieferung Deutscher.

Genève, 17. Febr. Information meldet: Die neutralen Regierungen sind in den Besitz der Auslieferungsliste gelangt. Die schweizerische, spanische, holländische und skandinavische Regierung sind übereingekommen, weder Verhaftungen noch Auslieferungen von Personen, die auf der Liste stehen, zuzulassen und auszuführen.

### Eine neue Kaiser-Note an Holland.

Die neuerlich an Holland gerichtete Note über die Auslieferung Wilhelm II. ist jetzt veröffentlicht worden. Die Entente gibt in sehr vorfächtiger Form zu, daß sie rein rechtlich die Auslieferung von Holland nicht verlangen könne. Man sucht die Sache daher von der moralischen Seite her zu wagen, indem man die alten Märdern von dem sündlichen Verbrecher Wilhelm von Hohenzollern, der ganz allein den Krieg verschuldet habe und somit mehr als 10 Millionen Menschenleben auf dem Gewissen habe usw., usw., wieder aufwärmt und dann zu dem Schluß kommt, daß es ganz unverständlich sei, wie Holland einem solchen Verbrecher Schutz gewähren könne. In der Note heißt es dann: „Von diesem Gesichtspunkt und nicht ausschließlich von nationalen Standpunkt aus haben die Mächte die königliche Regierung gebeten, ihnen Wilhelm von Hohenzollern auszuliefern, und erneuert sie jetzt ihr Gesuch.“ Es wird dann darauf aufmerksam gemacht, daß die ständige Unwissenheit des

Kaisers so nahe der deutschen Grenze ohne wirksame Kontrolle eine Bedrohung der ganzen Menschheit darstelle. Die Note schließt dann: „Die Mächte können den peinlichen Einbruch nicht verbergen, welchen die Ablehnung der holländischen Regierung, den Entlasten auszuliefern, auf sie gemacht hat, besonders weil Holland mit seinem Wort gewisse Vororgemahnmahnen erwähnt hat, sei es, daß diese an Ort und Stelle getroffen werden oder sei es, daß der Entlasten in weiter Entfernung von der Szene seiner Vergehen gehalten und es ihm somit unmöglich gemacht wird, einen fatalen Einfluß auf Deutschland auszuüben. Obwohl ein Vorschlag dieses Charakters sich nicht vollkommen mit dem Geiste der Mächte gedeckt hätte, würde dies dennoch den Beweis der Gefühle erbracht haben, welche Holland zweifellos auch hegen muß. Die Mächte weisen daher die holländische Regierung feierlich und nachdrücklich auf das Interesse hin, welches sie einer neuen Ermüdung der ihr unterbreiteten Fragen beimesse. Sie verlangen, daß es deutlich verstanden werde, welche eine ernste Lage für Holland daraus entstehen könnte, wenn die holländische Regierung nicht die Garantien bietet, welche Europas Sicherheit erfordert.“

Es wird also in der Note in einem ziemlich drohenden Ton zunächst die Auslieferungsforderung aufrecht erhalten, sie läßt aber am Schluß durchblicken, daß man sich eventuell mit einer Deportation des Kaisers nach einer fernen holländischen Kolonie, vielleicht auf mit einer Internierung in Holland selbst zufriedeln geben würde. Der Verhandlungsweg ist auf jeden Fall gelassen.

### Herzog Johann Albrecht zu Mecklenburg

ist am Montag nachm. 4 1/2 Uhr auf Schloß Willigrad sanft eingeschlafen. Der Ensklafene war in weiten Kreisen bekannt durch seine tätige Teilnahme an allen vaterländischen und insbesondere kolonialpolitischen Fragen. Er ist auch in Gelehrtenkreisen als Afrikaforscher und als langjähriger Präsident der deutschen Kolonialgesellschaft bekannt geworden. Von 1897-1901 hat er an der Spitze seines Stammlandes Mecklenburg-Schwerin als Regent für seinen minderjährigen Neffen gestanden, von 1907-1913 war er Regent des Herzogtums Braunschweig. Er war am 8. Dezember 1857 geboren, hat also ein Alter von nicht ganz 63 Jahren erreicht.

### Verhandlungen mit der Sowjetregierung über unsere Kriegsgefangenen.

Genève, 17. Febr. Mit Rücksicht auf die trostlose Lage der deutschen Kriegsgefangenen in Rußland und die ungeläute Lage der russischen Kriegsgefangenen in Deutschland hat sich die deutsche Regierung entschlossen, in Verhandlungen mit dem hierzu delegierten Bevollmächtigten der Sowjetregierung, Herrn Viktor Kopp, einzutreten.

### Bisherige Leistungen Deutschlands an die Entente.

Reichsminister Hermann Müller erklärte dem Berliner Vertreter der „Chicago Tribune“ in einem Interview: Nach Schätzungen, die von den deutschen Zentralstellen aufgestellt worden sind und bei denen, so gut wie es möglich war, der Wert im Zeitpunkt der Bietung oder Leistung auf Goldmark geschätzt worden ist, sind bisher folgende Leistungen bewirkt worden (Angabe in Millionen Goldmark):

1. Saargruben 1000,
2. Liquidation deutscher Unternehmungen im Auslande 12 000,
3. Reichs- und Staatsigentum in den abgetretenen Gebieten 6800,
4. Handelsflotte 8250,
5. Naturalleistungen a) Rohlen 240, b) Maschinen 150, c) Eisenbahnmateriale 750, d) Kabel 66,
6. Zurückgelassenes Staats-



und Decrescentum, soweit es nicht unmittelbar Kampfwert ist, 7000 T. 2. abertz. Neben die die Pflanzmaschinen 685. Die Summe dieser Leistungen ist also 88721 Millionen Mark. Hierzu kommen die bereits begrenzten, aber noch nicht abgeschlossenen Lieferungen von Blei im Werte von 390 Millionen Goldmark, von Karbotten im Werte von 200 Millionen Goldmark, sowie die Forderungen gegen Oesterreich, Ungarn, Bulgarien und die Türkei im Betrage von 2000 Millionen Goldmark. Ausdrücklich hervorgehoben sei, daß bei diesen Ziffern die zurückgelieferten Werte Bargeld, namentlich die belgischen Depots, Effekten usw. im Betrage von 480 Millionen Goldmark, nicht mitgerechnet worden sind.

Zur schlichten Lieferfähigkeit der deutschen Industrie wird geschrieben: Kürzlich hätte die argentinische Regierung einen Auftrag auf etwa 4500 Maßüge für die Staatsbahn nach den Vereinigten Staaten vergeben, mußte ihn aber infolge von Unregelmäßigkeiten zunächst wieder zurückziehen. Daraufhin hätte sich sofort eines der größten westdeutschen Stahlwerke um die Bestellung bemüht. Es erhielt folgende Antwort: "Die argentinischen Behörden stellen nach den letzten Angaben Erfahrungen auf dem Standpunkt, daß Deutschland doch nicht liefern kann, und haben die 5000 Maßüge nochmals in den Vereinigten Staaten bestellt. Wir können nur hoffen, daß die deutsche Industrie schließlich doch wieder beweisen wird, daß sie lieferungsfähig ist." Das ist ein Beispiel für viele, wie uns Millionenaufträge infolge unserer unklarerer Hände verloren gehen.

### Lokales und Provinzielles.

**Junabau.** Dem hiesigen Garnisonkommando geht um die Mitteilung zu, daß die hiesige Unteroffiziers-Wohlfahrt und die Militär-Knaben-Erziehungs-Anstalt vorläufig noch, d. h. auch über den 1. April hinaus, wenn auch in veränderter Form, bestehen bleiben.

**Torgau.** Der Staatsanwalt Dr. Kling in Torgau ist nach Neuwies versetzt. Der Gerichts-Professor Ernst Bauer ist zum Staatsanwalt in Torgau ernannt.

**Preßen.** In der Nacht zum Sonntag haben Dicks bei Aug. Schumann zwei Schweine gegen vier Monate alt. Die Schweine sind gleich an Ort und Stelle abgeschlachtet worden, jedoch nachdem sie durch Schläge vor den Kopf betäubt worden waren. Der Diebstahl muß mit großer Geheiß ausgeführt worden sein, denn in demselben Gebäude schlief der empfindliche Sohn. Außerdem ist auch der Besitzer in der Nacht wiederholt aufgestanden, weil eine Kuh laiden sollte. Leider hat sich keine Spur finden lassen, die zur Entdeckung der Diebe hätte führen können. Es wurden Haus-suchungen vorgenommen, die aber ergebnislos waren. Bei dem Becker ist im letzten Jahre bereits mehrmals eingeschrien worden.

**Sab-Schmidberg.** Ein ganz außergewöhnliches Ergebnis zeigte die Verpackung der Sachverständigen-Einheitsjagd. Gegenüber dem Friedens-pachpreis von 250 Mark wurden diesmal von einem Leinwand Herrn ein Höchstgebot im Betrage von zehnmalen Mark abgegeben.

**Tübbingen.** Am Donnerstag früh bei der Ringewirtin Peterowsky in Stotoff, die mit dem vierzehnjährigen Weibchen zusammenlebte und mit dem sie sich trauen lassen wollte, ein Eintrag zu erhalten war, kann man nach Erklärung der Tür die Frau erwischt und den Mann erschossen vor. Jedenfalls hatte die Frau, als sie erfuhr, daß Weibchen Schulden hatte, sich zu betrauen, so daß dieser sie aus Wut erwürgte und sich dann selbst erschlug.

**Janisfeld.** Bei den von der Obersteiferei Reichmannsdorf hier abgehaltenen Aushörsverfahren wurden wiederum unglückliche Resultate erzielt. Die amtliche Lage lautet auf 250 000 Mark, gelöst wurden gegen 1 1/2 Millionen Mark.

### Vermischte Nachrichten.

300 000 Mk. für einen Hengst. Ende voriger Woche wurde in Oldenburg das hundertjährige Weibchen der Hengstfütterung festlich begangen. Bei dieser Gelegenheit sind Hengste zu hohen Preisen verkauft worden. So veräußerte der Hengsthalter Donke-Moosen einen Angelhengst für 300 000 Mk. an eine aldenburgische Gesellschaft. Ein holländisches Konsortium hat für einen Hengst 500 000 Mk. Der Kauf kam jedoch nicht zustande. Ferner wurden noch Hengste mit 100 000 bis 200 000 Mark bezahlt.

Die Zigarettenbaufläche in Deutschland. Über den Umfang des deutschen Zigarettenbaues belägen vielfach Irrtümer. Er betrug vor dem Kriege etwa 12 500 bis 14 000 Hektar und ist im Jahre 1915 bis auf 9000 Hektar zurückgegangen. Jetzt hat die Zigarettenbaufläche den früheren Umfang ungefähr wieder erreicht. Trotzdem spielt sie im Verhältnis zur Gesamtanbaufläche keine nennenswerte Rolle. Sie beträgt in Prozenten berechnet, nur etwa 0,7 % der gesamten Kulturen. Die Zigarettenbaufläche ist relativ am

größten in Baden, wo sie 11,61 % der Ackerfläche beträgt, am geringsten in Oldenburg mit 0,01 %. Der Ackerbau in Preußen macht das mit 2,62 % der Landfläche. Die Zigarettenbaufläche an Zellen, wenn diese system zu niedriger sein sollten, kann man sagen, daß eine Vervielfachung des Anbaues anderer Feldfrüchte durch den Zigarettenbau nicht zu befürchten ist.

Zunehmende deutsche Einwanderung in Argentinien. Französische und englische Blätter veröffentlichten Meldungen aus Südamerika über die Einwanderung von Deutschen und Österreichern nach Argentinien. Jedes holländische Schiff, das jetzt eintrifft, hat 200 bis 300 deutsche Einwanderer an Bord, nicht nur aus der Arbeiterklasse, sondern auch aus höheren Kreisen. Unter den Einwanderern befinden sich zahlreiche frühere Offiziere und Ingenieure, die in Argentinien neue Unternehmungen auf industriellem oder landwirtschaftlichem Gebiete planen. Auch die Einwanderung von Österreichern nimmt größere Formen an. Viele ehemalige österreichische Offiziere und Soldaten haben sich bereits in Genoa nach Brasilien eingeschifft, und Agenten von Einwanderungsbüros befinden sich in Argentinien, um Vorbereitungen für die Zukunft mehrerer tausend Familien der mittleren Klasse zu treffen.

Frauenbataillone bei der Roten Armee. Bei der russischen Roten Armee wurden füglich mit 2500 Weibern, die überzeuge Kommunistinnen sind, zwei neue Frauenbataillone errichtet. Diese Bataillone, die sich aus den vornehmsten Bolschewikinnen rekrutieren, werden von chinesischen Kommunisten befehligt. Im Bolschewismus heißen die den Frauenbataillonen angehörenden Weiber "Marxisten" Frauenzimmer, Schmutzweiber. Sie sind blutiger und mordlustiger als die Männer, und haben heucheltüchtig hinter der Front Verwendung, um die Rotgardisten an der Rückwärtsflucht zu verhindern, d. h. also als Heeresgenarmete.

Verkauf des Fienheimer Altars. Pariser Blätter melden aus Straßburg, daß der Gemeinderat von Rohmer die Absicht habe, den berühmten Fienheimer Altar an Amerika zu verkaufen, um die Schulden der Stadt in Höhe von 40 Millionen bezahlen zu können. Der Fienheimer Altar ist das Hauptwerk des Meisters Mathias Grünewald und eines der herrlichsten Werke der mittelalterlichen Grünewald leste am Ende des 15. Jahrhunderts) deutschen Malerei. Das Altarwerk bestand sich später auf dem Schloßaltar des Antoniterklosters Fienheim im Oberelsaß und dann im Museum zu Rohmer, wo es während des Krieges nach München gebracht wurde. Auf dem Altarwerk sind die Gestalten des heiligen Antonius und des heiligen Sebastian, die Einwickler Antonius und Paulus in einer wilden, phantastischen Landschaft, die Verführung des heiligen Antonius und die Madonna in einer reichen Landschaft mit lagenden und mühlenden Engeln dargestellt.

Die "Hingigkeit" der Post. Der Dichter Walter von Molo, dessen Schillerromane zu den bedeutendsten Schöpfungen der neueren deutschen Literatur gehören, wollte dieser Tage an die Gattin des in München verstorbenen Dichters Richard Dehmel ein Weihnachtsgramm schreiben, das folgenden Wortlaut hatte: "Nun fliehet er ganz im Eifer und spricht: Seid stark! In dazumem Verbumensein Walter von Molo." Dieses Telegramm wurde auf einem Berliner Postamt mit der Begründung, daß — als Waidworte-telegramme nicht befördert würden, zurückgewiesen. Herr von Molo hätte sich von selbst sagen müssen, daß die Post eine so profanische Einrichtung ist, daß sie für poetische Telegrammstellungen keinen Sinn haben kann. Sollte der Dichter sein Versehen zu nähern und sachlich ausgedrückt wie etwa der Reichspräsident und der Reichskanzler, so wäre der brave Postbeamte nie auf den Gedanken gekommen, seine Postbox für eine Gratulation zu halten.

Grippe im Rindesalter. Die Grippe breitet, wie es scheint, wiederum einen Siegeszug über Europa vor, und dieser wird um so erfolgreicher ausfallen, je schlechter es mit der Ernährung bestellt ist. Mehrwöchigerweise hat man bisher bei Keinen Rindern verhältnismäßig wenig an die Grippe oder Infektion gedacht. In ähnlichen Erfahrungen scheint bei den Rindern ein besonders heftiges dieser Krankheit ein präparativer Kulturen zu sein, der den Keuchhustenanfällen außerordentlich ähnlich. Die bekannten Keuchhustenanfälle erweisen sich als erfolgreich. Daß eine gute Ernährung bei den Rindern auch in Bezug auf die Infuzens eine große Rolle spielt, ist mehrfach anerkannt worden. Von anderen Infektionskrankheiten mußte man das schon längst.

Japanisches Lagerbier. Die Japaner haben sich nun auch der Brauerkunst im großen Maßstäbe und machen den australischen Brauerkünstlern fühnere Konkurrenz. Seit einiger Zeit haben sie ungeheure Mengen Malz in Australien aufgekauft, und da sie Gerste aus Australien und Mesopotamien zu billigen Preisen einführen können und die Weizenarbeit in Japan sehr niedrig bezahlt wird, so hat die Viehbrauerei im Reiche des Mikado einen großen Aufschwung genommen, und das japanische Lagerbier wird nicht nur in den Straits Settlements, die früher die australischen Brauerkünstler verlangten, sondern auch in Malakka und Ostindien zu erziehen und das australische Biergeschäft zu verlegen.

Die Bücherproduktion im letzten Kriegsjahre. Das in Vorn erscheinende Organ des internationalen Verbandes für den Schriftsteller und künstlerischen Werke veröffentlichte eine Statistik über die Bücherproduktion Europas und Amerikas im Jahre 1918. Es ergibt sich aus ihr, daß Deutschland unter den Vätern erzeugenden Rändern noch immer an erster Stelle steht. Im Jahre 1918 betrug die Zahl der in deutscher Sprache (in Deutschland, Österreich und der Schweiz) erschienenen Bücher 85 078; sie fiel 1918 auf 22 000, 1917 auf 14 910 und betrug im Jahre 1918 14 743. Die Werke der schönen Literatur, der Philosophie, der Geschichte, des Handels und der Industrie haben sogar eine Vermehrung gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. In der angegebenen Zahl sind vielmehr als 10 000 Neuauflagen enthalten, das übrige sind Neuauflagen bereits früher erschienener Werke. Die Zahl der periodischen Druckarbeiten in deutscher Sprache belief sich im Jahre 1918 auf rund 20 000, was gegen 1915 eine Zunahme um 4000 bedeutet. Es gab im letzten Kriegsjahr im Deutschen Reich 12 240 Verlagsbuchhändler und Buchhandlungen.

Österreichische Regierung für Weisheit der Danziger Weisheit. Die polnische Regierung hat eine bedeutende Unterstützung für die aus Deutschland kommenden Flüchtlinge der Danziger Frühjahrsreise gewährt. Danach ist es nicht mehr nötig, die Flüsse in Berlin beim polnischen Grenzpostamt passieren zu lassen, sondern die deutsch-polnische Grenze kann von allen Personen passiert werden, die einen üblichen Personalausweis mit dem Vermerk: "Anhaber reist zur Danziger Weisheit" besitzen.

Die Zahl der Entkräftungen an schwarzen Posten nimmt in der Provinz Hannover in gefährlicher Weise zu. Im Kantonsbezirk Alfeld a. B. keine sind bisher 35 Entkräftungen und drei Lebensfälle an schwarzen Posten zu verzeichnen. Aus anderen Regierungsbezirken liegen ähnliche Meldungen vor. Die Krankheit ist von Arbeitern aus Westfalen eingeschleppt worden. Überall sind auf Veranlassung der Kreisärzte strenge Abwehrmaßnahmen getroffen und die Kranken in Quarantäne isoliert worden.

Gefährliche ausländische Banknoten. Noten der Tschecho-Slowakischen Republik wurden in letzter Zeit in großen Mengen gefälscht. Die Spuren der Fälscher weisen nach Deutschland. Jetzt haben deutsche Kriminalbeamte auf der Grenzstation Biegenitz die Notenschnügel in den Personen eines ehemaligen Grenzpostzisten und zweier Landwirte entdeckt. Die Fälscherwerkstatt fand man in einer Breslauer Buchdrucker.

Brudermord. In Münden hat der 17-jährige Gymnasiast Wolf, Sohn des vor vier Jahren verstorbenen Kunststillschreifers Professor Karl Wolf, seinen 14-jährigen Bruder erschossen und ist dann unter Mithilfe von Eismännern entflohen. Er hinterließ auf einem Zettel die Mitteilung, daß er den Bruder getötet habe, ohne daß ein Streit vorgegangen wäre.

Gefährdet. Der Steiner Dampf "Leutonia" ist bei nebligem Wetter bei Ostfriesland an der schwebeligen Riffe gelandet. Einige Abteile des Schiffes sind voll Wasser gefüllt. Die Mannschaft befindet sich in Sicherheit an Bord des Dampfers.

Gandgrabenexplosion. Auf dem Bahnhof Dirschau ereignete sich, während ein D-Zug einlief, aus unbekannter Ursache eine Gandgrabenexplosion. Es entstand ein helles Feuer, das sich mit großer Schnelligkeit ausbreitete, aber bald gelöscht werden konnte. Der Verbleibende bemüht sich eine Bannt. Vier Personen sind verletzt worden.

Streik in einer Wiener Wollfabrik. In Wien ist eine große Bewegung über einen Streik, der in den Arbeiterbezirken die einen großen Teil der Wiener Bevölkerung mit Brot verlor, ausgebrochen ist. Die Arbeiter sind in den Zustand getreten, weil der Fabrikbesitzer sich gemeldet hat, einen Arbeiter, der sich nicht der sozialdemokratischen Partei anschließen wollte, zu entlassen. Wenn der Streik nicht beigelegt werden sollte, wird über eine Million Wiener kein Brot erhalten.

Polnisches Attentat auf den D-Zug Danzig-Berlin? Die Gandgrabenexplosion auf dem Dirschauer Bahnhof, bei der nach neueren Meldungen 10 Reisende verletzt wurden, soll auf einen polnischen Anschlag gegen den D-Zug Danzig-Berlin zurückzuführen sein. Die mit Zehntausend verpackte Granate lag zwischen den Gleisen und der Vorderwache des Bahnhofs. Die Verbrecher scheiterten den Plan gehabt zu haben, bei der Bannt, die infolge der Explosion entliehen mußte, den D-Zug zu berauben.

Die Streichhölzer werden noch teurer. Nach einer Mitteilung der Anhaltischen Bismarckfabrik in Roswig steht eine bedeutende Preiserhöhung für Streichhölzer unmittelbar bevor. Zehn Schachteln, die bisher schon mit 1 30 Mark bezahlt werden mußten — das heißt "offiziell", denn in Wirklichkeit, das heißt im Schlichthandel, der ja jetzt unsere Wirtschaft bedeutet, waren sie noch viel teurer — sollen fortan nicht weniger als 3 50 Mark kosten. Und zu dieser "Preiserhöhung" soll die in Frage kommende Reichshölzer bereits ihren Segen erteilt haben!

Konrad Uhl gestorben. Eine weit über Deutschland hinaus bekannte Persönlichkeit, der Gründer des Hotels "Vrihol", das lange Zeit als das vornehmste Hotel der Reichshauptstadt galt, ist auf einer Erholungsreise in Bärth im Alter von 60 Jahren plötzlich gestorben.

Schwere Schiffsunfälle. Der deutsche Dampfer "Vrihol" (S) aus Hamburg ist zwei Seemeilen westlich von Ulfre auf Grund geraten. Der hiesige Schiffsverkehr hinderte die 80 Mann starke Besatzung, das Leuchtfeuer von Ulfre zu sehen. Die harte See warf das Schiff weiter auf Grund, so daß es mitten durchbrach. Zehn Mann kamen ums Leben. Die Überlebenden retteten sich auf eine Klippe, wo sie die ganze Nacht über ausharren mußten. Das 5000 Tonnen große Schiff war nach Norwegen unterwegs, um Hefe zu holen.

Die Gruben-Motorwerke durch Feuersbrunst vernichtet. Die Gruben-Motorwerke bei Wladenburg wurden durch ein Großfeuer vollständig vernichtet. Das Unternehmen war eines der ersten in Deutschland, das sich dem Bau von Flugzeugen und Flugmotoren annahm.

600 000 Kronen Vermögen und Armutsgeld. Vor einigen Tagen mußte in Trautau der Normund von vier Waisenkindern Armutsgeld bezugs Befreiung von Schulgelde für die vier Kinder entfallen. Das Gesamtvermögen der vier Kinder in Höhe von 600 000 Kronen wurde feinerzeit unter dem Druck der österreichischen Waisenkinderscheide in Kriegsanleihe angelegt. Da aber die österreichische Kriegsanleihe jetzt so gut wie wertlos ist, befinden sich die schuldpflichtigen vier Waisenkinder in der Lage von Bettlern, die der allgemeinen Armenpflege zur Last fallen.

Todesstrafe für Lebensmittelsmuggel. Den Lebensmittelsmuggel aus der Tschechoslowakei, der jetzt in schmerzlicher Weise, will die tschechische Regierung auch unterbinden. Sie bereitet einen Gesetzesentwurf vor, der auf Lebensmittelsmuggel die Todesstrafe androht. Ein ähnliches Gesetz plant, wie es heißt, auch die Regierung des neuen Polenstaates.

Italiens Historiker schiefen Frieden mit uns. Das Historische Institut in Rom hat einstimmig einen Antrag angenommen, nach dem wissenschaftliche Institute, die Ländern angehören, mit denen Italien sich im Kriege befand, in Italien genau so vertreten sein können, wie ähnliche Institute der — Entente-Länder.







**Anzeigen.**

**20 Mark Belohnung**  
zähle ich Demjenigen, der mir die Spilhaben, welche von meinem Wurzelhaufen im Schlag Jagan 138 fortgeführt Holz Keulen, so namhaft macht, daß ich dieselben gerichtlich belangan kann.

**Willh. Schütttauf.**

Die unterzeichnete Anstalt stellt am 1. März einen **Schuhmacher und einen Schneider** ein. Gelegene männliche Bewerber können sich jederzeit im Geschäftszimmer melden.  
**Militär-Knaben-Erziehungsanstalt.**

**Leute**

zum Sprenglöcherzuschuppen stellen ein

**Heulein & Feig.**

**Junges Mädchen**  
sucht Stellung in besserem Haushalt. Angebote an die Geschäftsstelle d. Blattes.

**Ueber 25 Jahre Krebsfett!**

Das altbewährte Krebsfett ist das beste Schuh- und Lederfett. Verleiht dem Leder geschmeidig und macht das Schuhwerk gegen Nässe undurchlässig. Krebsfett gelb und schwarz.

**Kaufmann**  
sucht Nebenbeschäftigung in Kontorarbeiten. Angebote an die Exped. d. Bl.

**1,1 indische Laufenten,**  
gute Begor, und ein **eigenes Butterfah** verkauft  
**Gertrudshof.**

**Raus Lumpen,**  
Allo bis 40 Pfennig, auch **alle Metalle.**  
**Ackerstraße 1.**

**Kinder-Sportwagen**  
zu kaufen gesucht. Angebote an die Geschäftsst. d. Blattes.

**Alte abgetragene Herren-Hüte**  
werden umgepreßt wie neu. Abgeben bei Herrn **Wilk Jochen, Friedhoffstr. 7.**

**Witz Flechtensalbe**  
mit Erfolg angewandt bei **Varizellen** sowie Flechten und Hautanschlägen aller Art.  
Dose M. 4.50.  
Verfand: **Grüne Apotheke** Erfurt 322.

**Bekanntmachung.**

Die Kandidatenlisten zur **Stenographenwahl** sind bis **Freitag, den 25. Febr. d. Js.** bei dem Unterzeichneten einzureichen.  
Im Auftrage des Wahlvorstandes  
**Jäger, Lehrer.**

**Centrifugen,**  
erfklaffige gebiegene deutsche Bauart  
empfehlen  
**Spezialitäten-Verfand „Roland“**  
Holzdorferstraße 11.

**Empfehle aus neuer Sendung:**  
**Weinbrandt-Cognac (Gold-Stiel),**  
**Cognac-Verchnitt,**  
**ff. alter Rum,**  
**ff. Messina Apfelsinen (Blut-Früchte),**  
**Zitronen,**  
**frisch gebrannte Kaffees,**  
**ff. amerikan. und holländ. Kakao,**  
**Schokolade u. Schokoladen-Pulver.**  
**Theobald Schunke.**

**Warenumschlagsteuer-Bücher**  
find wieder am Lager.  
**Herm. Steinbeiß, Buchhandlung.**

**Drillmaschinen,**  
Zimmermann Gras u. Getreidemäher, Breitreicher, Stiffendreher, Häckelmaschinen — Viehfutterschneldämpfer, Rübenschnneider, Strohschnneider, Schleifapparate, Getreidereinigungsmaschinen, Schwung-, Zwer- und Dreischarplüge, ab unserem Lager **Herzogberg** lieferbar. Lagerbeschäftigung erbeten.  
**Müller & Veit,**  
Holzdorferstraße 11.

**Schlachtpferde**  
kauft zu den höchsten Preisen. Bei Hofschickungen schnelle Bedienung.  
**Martin Wiesener, Kaufung, Telefon 45.**

**Schrotmühlen,**  
Mehlmühlen, Wirtschaftsmühlen zur Herstellung von feinstem Backmehl u. Futtermehl für Gär- und Kraftbetrieb. Alle Größen für Haushalt, Landwirte und Kerkhalter am Lager, sofort lieferbar. Preisliste mit Bildern umsonst.  
**Kampowski, Berlin, Klinkerstr. 87.**

**Besten Rauchtabak (Feinschnitt), Cigarren und Cigaretten**  
in verschiedenen Preislagen.  
**J. G. Hollmigs Sohn.**  
**Unterröcke und Beinkleider**  
aus gutem Wareneid  
empfehlen  
**A. Raschke.**

**Jugend-Verein.**  
Sonntag, den 21. Febr., abends 8 Uhr:  
**Aben der Volkstänze.**  
Der Vorstand.

**F.-G. Gefangsstunde**  
fällt heute abend aus.  
Der Vorstand.



**Rindviehzucht-Verein**  
Annaburg und Umgegend.  
Sonntag, den 21. Februar, abends 7 Uhr ab findet in der Neuen Welt ein

**Lanz-Kränzchen**  
statt, wozu alle Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins **100** eingeladen sind. **Wußt** von der nächsten Kapelle.  
Der Vorstand.

**Schmidt's Zahn-Praxis**  
Jessen, Telefon Nr. 91  
Sprechstunden:  
9-12, 2-4, Sonntag 9-12 Uhr.  
Mittwochs geschlossen.  
Künstlich Zahnkränze, Zahnziehen mit Betäubung, Plombieren, hohler Zähne, Behandlung für die Landstranzenkassen Vorges.

**Eintrittsblocks**  
find wieder vorrätig.  
**Herm. Steinbeiß.**

**Feinste holländische Vollerlinge,**  
Kollmops, Sardinien ohne Kopf, ff. Sauerthohl, saure Gurken, Tafel-Mostich, Weinessig, Marmelade, Petroleum, Lichte  
empfehlen  
**J. G. Hollmigs Sohn.**

**Bei Hautjucken,**  
Pesthe, Krätze, auch Meineschwüre, wo bislang nicht half, sofort schreiben. Gebe gerne kostenfrei Auskunft, nur Rückmarke erwünscht.  
**August Streichert, Dinglingerode (Eichfeld).**

**Volterabend- und Hochzeitgedichtbücher**  
find zu haben bei  
**Herm. Steinbeiß.**

**Zahn-Atelier**  
Annaburg, Zorgauerstr. 27, im Hause des Hrn. Schütttauf.  
Sprechstunden f. Zahntrante: Jeden Montag v. 9-1 Uhr und 2-6 Uhr nachm.  
**E. Pape, prakt. Dentist Witteuberg.**

**Annaburger Lichtspiel-Haus**  
Sonntag, den 22. Februar, abends 8 Uhr:  
**Der letzte Augenblick.**  
Schauspiel in 4 Akten.

**Vorsicht, scheintot!** Lustspiel in 4 Akten.  
Moderne Tänze II. — Blumenkorso auf dem Neckar.  
Gewöhnliche Eintrittspreise.

Nachmittags 3 1/2 Uhr: **Kinder-Vorstellung.**  
Eintritt 30 Pf.

**Regelklub „Gut Holz“.**  
Sonntag, den 22. Februar nachm. 4 Uhr ab veranstaltet der Verein im Saale des Waldschützen ein  
**Tanzkränzchen**  
wozu Freunde und Gönner des Vereins eingeladen sind.  
Der Vorstand.

**„Bürgergarten“.**  
Sonntag, den 22. Februar, abends 7 1/2 Uhr:  
**Großer Theater-Abend**

von dem bekannten Wittenberger Bühnen-Verein **„Lustige Elf“**  
Eintrittspreise: Sperrh. 2.50 M., 1. Platz 2.— M., 2. Platz 1.— M. In der Abendkasse 25 Pf. Aufschlag.  
Vorverkauf im Bürgergarten.  
Es ladet freundlich ein  
**Rassensöffnung 6 1/2 Uhr.**  
Der Vorstand.

**Gesellschaftshaus.**  
Zu dem am Sonntag, den 22. Febr. Ratifizierenden **Tanz-Vergnügen**  
— Anfang 3 Uhr —  
ladet freundlich ein  
**G. Thielemann.**

**Kaffee und Pfannkuchen.**

Am Mittwoch Mittag 12 1/2 Uhr entschlief nach kurzem aber schwerem Leiden unsere innigstgeliebte Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante  
**Elisabeth Höhne**  
im jugendlichen Alter von 20 1/2 Jahren.  
In tiefem Schmerz  
**Familie Karl Höhne.**  
Annaburg, den 19. Februar 1920.  
Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 3 1/2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Heute morgen verschied nach schwerem Leiden mein lieber Mann, der Kriegsveteran von 1866 u. 1870  
**Karl Noack**  
im Alter von 77 Jahren.  
In tiefer Trauer  
**Bertha Noack geb. Gossmann.**  
Annaburg, den 20. Februar 1920.  
Die Beerdigung findet Montag nachm. 3 Uhr vom Trauerhause, Feldstrasse 13, aus statt.

**Statt Karten.**  
Für die bei der Beisetzung meiner lieben Frau, unserer treusorgenden Mutter, in so reichem Maße erwiesene Teilnahme und Kranzspenden, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Pastor Lange und Herrn Lehrer Schober für den Chorgesang sagen herzlichsten Dank.  
**Wilhelm Geissler, Fritz Geissler u. Frau**  
Bertha geb. Lange.  
Annaburg, Charlottenburg, den 20. Febr. 1920.



